

DIREKTION

TELEPHON 23.969

Basel, den 6. Juli 1936.
Mittlere Strasse 300

ZUSCHRIFTEN SIND NUR AN DIESE, NICHT
AN EINE PERSÖNLICHE ADRESSE ZU RICHTEN.

Stn/M

Antwort auf Ihr Schreiben vom

Herrn Prof. D. Karl Barth,
Dekan der Theologischen Fakultät
Basel.

Vir spectabilis,

seit einigen Tagen befindet sich in unserer Anstalt
stud.theol. Joseph Hofmann; der Student leidet an einer
reaktiven Depression infolge verschiedener Konflikte. Er ist
selbstgefährlich und darf daher bis auf weiteres unsere Behand-
lung nicht verlassen. Er hat sich angemeldet für die "Fleiss-
prüfung" und möchte diese unbedingt vor Ferienbeginn absolvie-
ren. Er ist in der Lage sich dieser Prüfung zu unterziehen, ob-
wohl selbstverständlich die Depression und deren Ursache sich
auch im Examen auswirken werden. Er hat mir angegeben, dass es
möglich sei, diese Prüfung schriftlich zu absolvieren. Ich würde
das sehr begrüßen, weil es für den Studenten recht unangenehm
wäre, in Begleitung eines Pflegers unserer Anstalt auf die Uni-
versität zu kommen. Er ist Alumne. Wenn gestattet würde, dass er
seine Prüfung hier auf schriftlichem Wege absolviert, so könnten
wir dafür garantieren, dass er in einer richtigen Klausur ar-
beitet, in der ihm keine Bücher zugänglich sind!

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir bald
Ihre Weisungen zukommen liessen und begrüße Sie
mit vorzüglicher kollegialer Hochachtung.
Ihr ergebener

Kant. Heil- & Pflegeanstalt Friedmatt
Der Direktor:

J. E. Stassen